

**Zeitschrift:** Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift  
**Herausgeber:** Bauen + Wohnen  
**Band:** 8 (1954)  
**Heft:** 4

## **Werbung**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 08.02.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Laufwerk-Zeichenmaschine Rüedi

Projektions-Zeichenmaschine

Brettgrößen: 150 × 100 cm bis 15 m × 3 m

In- und Ausland-Patente

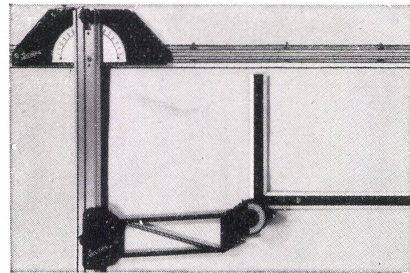
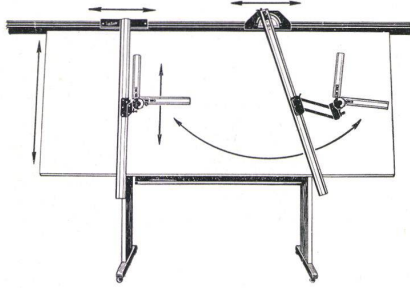
Fassaden, Seiten- und Grundrisse im Zusammenhang auf dem gleichen Brett durcharbeiten.

Entwürfe, Konstruktionen im Detail, Fabrikbauten, Kolonien usw. in beliebiger Größe.

Die Zeichenschiene ist schräg verstellbar, so daß Abdrückungen bei Bauten oder Siedlungen ohne weiteres eingestellt werden können.

Durchgehende horizontale und vertikale Linien erlauben das Zeichnen in der Projektion.

Genauigkeit der Zeichenmaschine Rüedi  $\pm 1/10$  mm



Prospekte und Offerten durch den Fabrikanten

*Oskar Rüedi*

Zeichenmaschinen / Glockenthal-Thun

Telephon 033 / 2 35 27

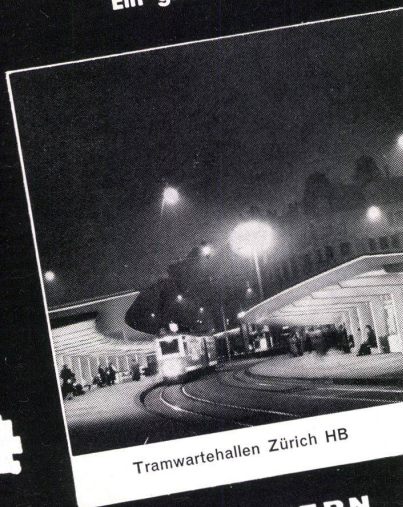
**Dipolam**  
BODENBELAG  
in 40 unverwüchtlichen Farbnuancen  
Moser & Wenger A.G. Grenchen Tel. 065. 8 68 81

Kunstharzdispersion

# RO CO-PON

Der führende Mattanstrich  
für innen und außen  
Ein großer Erfolg

waschbar — elastisch — atmend



Tramwarteallen Zürich HB

**RO-CO**

**ROTH & CO, LUZERN**

## Die billigen Wohnungen Charmilles-Cayla

in Genf, Architekt Georges Addor

sind ausnahmslos mit «Poliban»-Wannen ausgerüstet, welche das Badzimmer, sowie dessen Waschbecken vollständig ersetzen.



Die Ideallösung im neuzeitlichen Badezimmer

Platzbedarf: 80 × 80 cm. Preis ab Fr. 370.—, Montage inbegriffen  
In den Baumuster-Zentralen Zürich und Bern ausgestellt. Prospekte  
durch SADAS AG, Rue de Vieux-Billard 7, Genf

# Schulthess 6



## der vollkommene Waschautomat für jeden Haushalt in schweizerischer Qualität

Die **Schulthess 6** enthält einen eingebauten Boiler, eine eingebaute Heizung zum Aufkochen der Waschlauge und automatische Waschmittelzuführung.

Die **Schulthess 6** wäscht vor, kocht, brüht, spült und zentrifugiert 4-6 kg Trockenwäsche (6 Leintücher) vollautomatisch und gibt im richtigen Moment das Waschmittel automatisch bei.

Die **Schulthess 6** besitzt 6 verschiedene vollautomatische Waschprogramme, nämlich für Küchenwäsche, Weißwäsche, Buntwäsche, Nylon, Wolle und Seide.

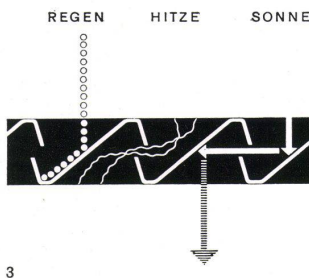
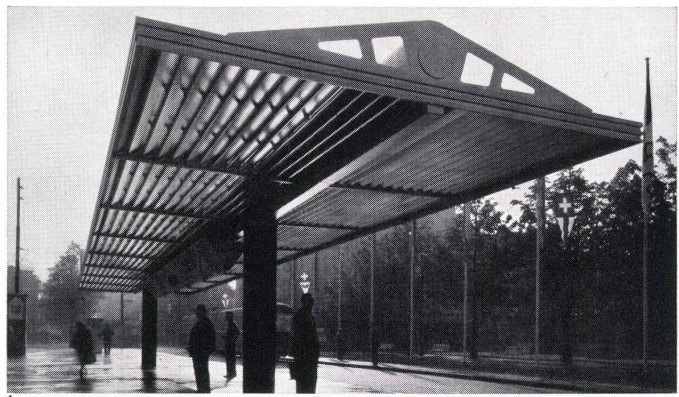
## über 3000 Schulthess- Automaten im Betrieb und nur zufriedene Kunden

# SCHULTHESS

Maschinenfabrik

**AD. SCHULTHESS & CO. AG. ZÜRICH**

**Zürich** Stockerstr. 57, Postfach Zch 39, Tel. 051 / 27 52 12  
**Bern** Köniz-Bern, Wabersackerstr. 117, Tel. 031 / 7 56 36  
**Lausanne** 16, Avenue du Simplon, Tel. 021 / 26 56 85



Aus den Überlegungen heraus, die zur Erfindung der beweglichen Lamellensternen führten und aus den nachteiligen Erfahrungen mit ausgekragten Eisenbetonvordächern ist nun die «Shadelite»-Überdachung entwickelt worden. Sie vereint auf geniale Weise eine Reihe von technischen Vorzügen und vermeidet die oben genannten Nachteile anderer Konstruktionen.

Ein langgezogenes, im Winkel von 45° liegendes Z-Profil ist die Grundkonzeption der Erfindung. Solche Z-Profile werden derart verlegt, daß zwischen den einzelnen Profilen ein Abstand von einigen Zentimetern bleibt. Dieser Zwischenraum dient erstens der Reflektion des Lichtes von den an der Oberfläche helleloxierten Stegen auf die Unterseite der danebenliegenden Z-Profile, zweitens aber auch dem Luftdurchlaß, so daß eine Ventilationswirkung entsteht, die das Ansammeln von heißer Luft unter einem Shadelite-Dach verhindert. Ein drittes Problem wird durch diese ingenieure Erfindung ebenso elegant gelöst, nämlich die Ableitung von Regen- und Schmelzwasser: Im unteren Teil des schrägliegenden Z-Profils entsteht eine Wasserrinne, die, in leichtes Gefälle verlegt, an den Enden der Felder in senkrecht zur Fassade verlaufende Sammelrinnen führt und das Wasser so ohne Schwierigkeiten wegläuft läßt.

Es leuchtet ein, daß eine Konstruktion aus Leichtmetall wesentlich weniger wiegt als ein Eisenbetonkragdach. Die einzelnen Elemente dieser Shadelite-Dächer werden in vorbereitete U-Schienen, die in die Fassade eingelassen werden, eingeschoben oder, bei freitragenden Perronüberdachungen, in eine ringsum laufende U-Schiene.

Die Verwendungsmöglichkeiten sind vielfältige: Neben der klassischen Aufgabe der Überdachung irgendwelcher Wartepunkte auf Straßen, Eisenbahn- oder Autobusperrons, an Schiffstationen, besteht die verlockende Aufgabe der Überdachung von Trottoirs über Schaufenstern. Man kennt und schätzt die Berner Lauben, diese Form einer völlig über-

1 Tramwarte Halle an der Schweizerischen Mustermesse in Basel in Shadelitekonstruktion. Aus dem Bild ist die Lichtdurchlässigkeit der Konstruktion gut ersichtlich.

2 Trottoirüberdeckung in einem amerikanischen Shopping Center.

3 Schemaschnitt durch Shadelite-Dach.

decken Ladenstraße. Ähnliches läßt sich an jeder Geschäftsstraße verwirklichen durch diese neuartigen «licht- und luftdurchlässigen» Kragdächer. Dieselbe Aufgabe stellt sich bei Verladerampen, wo man oft viel Bedarf an Licht hat, bei Tankstellen, die nicht hell genug sein können, bei Terrassen vor Restaurants, Hotels, in Ausstellungen. Eine Reihe von öffentlichen Kleinaufgaben in Parks und Gärten lassen sich hübsch und elegant mit dieser neuartigen Konstruktion lösen, wobei diese Dächer den großen Vorteil der Demontierbarkeit und Wiederverwendbarkeit haben. Das Material eignet sich ferner vorzüglich für Fabrikhofüberdachungen, wenn an Stelle von Aluminiumlamellen solche aus Plexiglas eingesetzt werden. Eine weitere Verwendungsmöglichkeit ergibt sich im Schulhausbau als Pausenhallenüberdachung sowie bei Spitätern, für Vordächer und Dachgartenliegehallen.

Es läßt sich denken, daß auch farbige eine Reihe von hübschen Effekten erreicht wird, da praktisch jede Farbe für die Unterseite der Z-Profile gewählt werden kann. Es eröffnet sich mit diesem neuartigen und klug erdachten Material eine Reihe neuer Lösungen mannigfacher und dringlicher Bauaufgaben. **Zie.**

Fotografenliste 4/1954

Foto Wetter, Zürich  
 Foto Kabus, Konstanz  
 Dipl. Ing. Fitting, Berlin  
 Sigrid Neubert, Frankfurt a.M.  
 Hans Eichenberger, Luzern  
 Peter Trüb, Zürich  
 Foto V. Bouverat, Genève  
 Foto-Gnilka, Berlin-Charlottenburg  
 Erika Gericke, Zürich  
 Ruth Goldstein, Zürich  
 R. Gröbli, Zürich  
 H. Coray, Zürich 1  
 Beringer & Pampaluchi, Zürich  
 Heimgartner, Zürich 3  
 W. E. Horlacher, Rothrist